



Nach der Wahl

dian - 18.9.2005 um 22:03

So, nun ist's überstanden.

Die Wahl ist gelaufen... das Ergebnis ist sicher nicht umwerfend, aber ich kann damit leben. Wenn wir davon ausgehen, dass die SPD noch hin und wieder mal links ist, sitzen mehr Linke als Rechte im Parlament. Das ist erstmal das Wichtigste, meiner Meinung nach.

Die Wahlschlappe der CDU hat mich ausserdem herzlich amüsiert.

In diese gequält lächelnden Gesichter von Edmund und Angie zu schauen, bereitet mir irgendwie eine hämische Freude. Ganz anders Schröders Auftreten... siegessicher, cool und wunderbar arrogant. Genau das hat der SPD vermutlich auch zuletzt noch so viel Auftrieb verschafft. Denn sind wir mal ehrlich, irgendwie traut man einem in sich ruhenden Fels wie Schröder dann doch eher zu, ein Land zu leiten, als einer Frau mit dicken Augenrändern, die auf den Wahlplakaten unter Zurhilfenahme modernster CGI-Technologie auf schön und faltenfrei getrimmt werden muss.

Was denkt ihr, wie wird es weitergehen?

Ich wage jetzt einfach mal eine kleine Prognose:

Es wird eine grosse Koalition geben mit Schröder als Kanzler. Angie wird "entsorgt", allerdings so, dass sie dabei ihr Gesicht wahren kann. Vielleicht schickt man sie ins Europaparlament oder gibt ihr eine andere "verantwortungsvolle", aber letztlich bedeutungslose Position.

Unter der grossen Koalition gibt es in den folgenden Jahren dann immer wieder heftigen Streit, und als Ende vom Lied sind die beiden Volksparteien in 4 Jahren in der Wählergunst ganz unten, wovon dann vor allem die Linken und die FDP profitieren werden. Eventuell ist das der Beginn eines Umbruchs in der deutschen Parteienlandschaft...

naja, das war jetzt zumindest mal die optimistische Variante. ☐

nightrainmonk - 18.9.2005 um 23:23

Zitat

Was denkt ihr, wie wird es weitergehen?

ich mache mir lieber über wichtige Dinge Gedanken, z.B., ob die "Gala" die Wahrheit schreibt über das Eheleben von Heidi Klum...

Zitat

Ich wage jetzt einfach mal eine kleine Prognose

ich auch: es geht der Deutschen Bank völlig am Arsch vorbei, wer für sie im Bundestag den Frühstücksdirektor macht. Vermutungen über weltbewegende Themen wie dem Wechseln der "Wählergunst" oder der weiteren Lebensplanung von Frau Merkel überlassen sie den Leitartiklern des Mitteilungsblattes der Niederbüttelborner Jusos.

... - 18.9.2005 um 23:36

Im letzteren, @nightrainmonk, stimme ich Dir voll zu. Das Kapital hat zu Zeit kein Interesse daran, daß es auch eine schwarzgelbe Koalition geben könnte, denn letztendlich ist es doch viel praktischer, wenn auch angeblich linke Kräfte (SPD / Grüne) sich daran beteiligen, die Verhältnisse für das Kapital besser zu machen, da diese im Sinne der Korruptionsmethodik auch weiterhin verhindern wird, daß sich die Besitzverhältnisse ändern. Selbst ein Einbinden der Linkspartei wäre zur Zeit für das Kapital völlig harmlos, weil die dann maximal die keynsianische Politik weiterbetreiben würden anstatt an den Wirtschaftssystemen zu feilen.

insofern ändert sich eigentlich wirklich nix, @Dian. Völlig egal, wer jetzt Kanzler/in wird, welche koalition jetzt zustande kommt.

Persönlich würde ich es bevorzugen, wenn die linkspartei doch in eine regierung eintreten würde, dann würde ich diese nämlich sofort verlassen und hätte ca. 30 € im Monat mehr zur Verfügung für meine konsumptiven Bedürfnisse.

Insofern denke ich auch:

@Nightrainmonk:

Was ist denn mit Klum und Seal? Das interessiert wirklich!

Zelder - 18.9.2005 um 23:44

[Schönstes Bild des Tages](#)

dian - 19.9.2005 um 12:02

Ja, wie gut, dass es noch den Ströbele gibt.

Ich glaub, ich zieh auch irgendwann nach Kreuzberg oder jedenfalls irgendwo in den Norden...

hier in BaWü hat die CDU mal wieder über 40 Prozent bekommen, die Linkspartei gerade mal 3 oder 4.

Hilfe, ich bin umgeben vom Klassenfeind! Lauter Wohlstandsschwaben, die sich den lieben langen Tag über die Osis, die Sozialhilfeempfänger und die SPD aufregen... die nicht kapieren können, dass sie ihren Wohlstand nicht der CDU oder der FDP zu verdanken haben, sondern gewissen geographischen Standortvorteilen.

Die Kampagne der CDU, welche ja darauf abgezielt hat, konsequent jedes Thema, das nix mit Wirtschaft zu tun hat, totzuschweigen, ist hier im Süden anscheinend besser angekommen als anderswo.

Da muss man froh sein, dass die Herren und Damen von der CDU einfach total hässlich und unsympathisch sind. Nicht auszudenken, was die für ein Ergebnis einfahren werden, wenn mal ein beliebter Politiker wie Merz Kanzlerkandidat wird...

Naja, vielleicht dann bei der nächsten Wahl.

Natürlich kann man auch einfach sagen, dass einem das ganze völlig am Arsch vorbeigeht, weil ja in unserem System eh die Banken und die Konzerne bestimmen, wo es langgeht.

Das sehe ich ja eigentlich ganz ähnlich. Was mich dann dazu bewogen hat, dennoch wählen zu gehen, war wohl vor allem meine Verachtung vor diesem ganzen "Vorfahrt für Arbeit"-Geschwätz, das ich einfach nicht mehr hören konnte.

Die Grünen haben wenigstens halbwegs so getan, als ob es auch noch ein paar andere relevante Themen gibt.

nightrainmonk - 19.9.2005 um 12:20

Verstehe: weil die Grünen "so getan haben, als ob", hast du sie gewählt. Auch 'n Kriterium...

Ehrlich gesagt glaube ich nicht, dass du vom "Klassenfeind" umgeben bist...☐

hopeless - 19.9.2005 um 13:44

aber vom feind scheinbar schon..

solang es noch leute gibt, die npd und spd wählen oder cdu und linkspartei, mach ich mir um dieses land keine sorgen ☐

Killing Joke - 19.9.2005 um 16:50

Wenn die Grünen wirklich eine Koalition mit CDU/CSU und FDP eingehen sollten, sind die für mich gestorben. Ich hab denen nicht meine Stimme gegeben, damit die gemeinsame Sache mit diesen Arschlöchern machen. Sie würden sich gnadenlos verraten, auch wenn das schon längst der Fall ist.

Ich hoffe, dass Leute wie Ströbele dann persönliche Konsequenzen ziehen und diese Partei verlassen. Ich kann mir den nicht vorstellen, dass dieser in der selben Fraktion hockt wie Stoiber und Westerwelle.

nightrainmonk - 19.9.2005 um 17:34

@Killing Joke

Zitat

Sie würden sich gnadenlos verraten, auch wenn das schon längst der Fall ist.

das versteh ich jetzt ehrlich gesagt nicht...

Zitat

Ich kann mir den nicht vorstellen, dass dieser in der selben Fraktion hockt wie Stoiber und Westerwelle.

Ich schon. Aber da sich die grüne Basis vermutlich noch etwas bockig stellen wird, brauchts vermutlich noch ein bis zwei Grünenparteitage, bis zusammenwächst, was zusammengehört (so lange haben sie auch gebraucht, um zu glauben, dass das Dosenpfand auf dem Balkan verteidigt wird).

Jack - 19.9.2005 um 18:14

Mal schauen was Dresden macht

Aber im Grunde bin ich zufrieden mit der Wahl. Ich hoffe die Tendenz zur Wahl von Wahlalternativen fängt jetzt erst an und stoppt nicht bei den drei kleinen Parteien die schon etabliert sind.

Jetzt müssen sie sich mal zusammenraffen, ich hoffe auf grosse Koalition und echte Zusammenarbeit unter einem weiblichen Bundeskanzler.

Wenn grosse Partei hätt ich wohl FDP oder CSU gewählt. Denn als zweitliebstes wär mir ehrlich gesagt schon CDU/CSU mit deutlicher Mehrheit gewesen.

Wer SPD oder Grüne gewählt hat, war wohl 7 Jahre auf Auslandsreise oder so. Ich mein, wie kanne ich über bestehende Verhältnisse schimpfen und dann die wählen die 7 Jahre an der Regierung waren??

Auch wenn wir uns alle einig sind, dass es die anderen wahrscheinlich auch nicht besser machen, mehr für die Reichen sind und noch mehr Kriegstreiber sind. Aber naja, ehrlich gesagt ist mir aber ein Ende mit Schrecken durch CDU lieber als ein Schrecken ohne Ende mit SPD.

Naja, ich kann ja mit ruhigem Gewissen sagen, die Folgen dieser Wahl habe ich nicht zu verantworten, denn ich hab keinen von denen gewählt die im Bundestag sitzen werden.

Liebe Grüsse
Jack

hopeless - 19.9.2005 um 18:26

nichts gegen dein ruhiges gewissen, aber verantwortung ist doch mehr als nur die stinkende wahlstimme.

dian - 19.9.2005 um 18:40

@ killing joke:

Zitat

Wenn die Grünen wirklich eine Koalition mit CDU/CSU und FDP eingehen sollten, sind die für mich gestorben.

Eben. Und da das nicht nur dir und mir so geht, sondern vermutlich einem Grossteil derer, die die Grünen gewählt haben, wird das auch nicht passieren... egal, was da jetzt für abstruse Gedankenspiele im Gespräch sind.

Siehe Westerwelle... Der weiss genau, wenn die FDP mit Rot-Grün zusammen ginge, hätte seine Partei garantiert zum letzten Mal 10 Prozent bekommen. Denn das würden die FDP-Wähler, die mit ihrer Stimme einen Wechsel wollten, nie Verzeihen.

Und da Joschka und Co. auch nicht unbedingt gänzlich unstrategisch denken, werden die nen Teufel tun und für ein paar weitere Jahre an der Macht die Zukunft ihrer Partei zerstören. Denn eine von den Grünen geduldete Kanzlerschaft Merkels wäre nun wirklich das Ende für sie.

@ Jack:

Zitat

Wer SPD oder Grüne gewählt hat, war wohl 7 Jahre auf Auslandsreise oder so. Ich mein, wie kanne ich über bestehende Verhältnisse schimpfen und dann die wählen die 7 Jahre an der Regierung waren?

Ja, hast recht. Ich sehe es ja auf den Strassen... überall in Deutschland Bürgerkrieg, hungernde Kinder und Prostituierte. Alles ist zerstört, die Menschen sammeln schon wieder Brennholz für den Winter, weil sie sich das Öl nicht mehr leisten können.... :D

Nein, jetzt mal im Ernst:

So schlecht ist die wirtschaftliche Lage in Deutschland im europäischen Vergleich nicht. Das heisst ganz sicher nicht, dass ich ein Fan von Hartz4 oder ähnlichem kranken Bürokratenscheiss wäre.

Ich weiss nur, das war die minimal bessere Alternative zu dem, was die CDU vorgehabt hätte. Ein bisschen menschlicher ist die SPD schon noch, meiner Ansicht nach. Wenn auch nicht viel.

Wie gesagt, ich habe ja nicht gewählt, weil ich eine bestimmte Partei an die Macht hiefen wollte, sondern um die

Machtergreifung, äh Machtübernahme Merkels zu verhindern.

Der wahre Feind von Freigeistern wie uns steht rechts! (wozu ich auch grosse Teile von CDU und CSU zählen würde)

Und den gilt es meines erachtens immer erst einmal möglichst gemeinsam zu bekämpfen, bevor man sich dann untereinander die verschiedenen linken Ideologien um die Ohren schlägt.

Killing Joke - 19.9.2005 um 21:33

@nightrain:

Ich sag nur Cannabis-Legalisierung u.a. .

Wären wir jetzt in der Weimarer Republik, würde es wieder auf den Straßen abgehen, da bin ich mir sicher. Da kann man ja echt auf die Idee kommen, nach dieser erneuten Farce, wie ich das mal bezeichne, Bundestagswahlen komplett abzuschaffen. Ein Grund mehr für die APPD. Ne, aber mal ehrlich, wenn das mit diesem "Jamaika" Scheiß wirklich kommen sollte, sind die Grünen für mich unwählbar geworden. Wenn ich Mitglied wäre, würde ich austreten. Aber im Netz hab ich schon viele ähnliche Äußerungen lesen können. Ich hab denen meine Stimme zugeschmissen, weil Joschka sagte, nur so könne man Schwarz-Gelb verhindern. Na super, Hr. Fischer, jetzt haben wir demnächst Schwarz-Gelb-Grün, juhu... Macht um jeden Preis, genauso wie die FDP in den 80ern.

Beim nächsten Mal vielleicht besser nicht mehr wählen, oder was weiß ich. Mal sehen, wie sich die Linkspartei machen wird, nachdem sie bereits kurz nach dem Ergebnis auf breiter Front diffamiert wurde "PDS-ML", als wenn sich CDU, SPD, FDP und die Grünen abgesprochen hätten. Oh ja, die Linken, eine Gefahr für unsere "Demokratie", mich schauderts.... :12:

Seneca - 19.9.2005 um 22:13

Die Linken als eine Gefahr für die Demokratie ist lächerlich. Aber wer mit der CDU freiwillig gemeinsame Sache macht ist nicht mehr wählbar. Dazu zählt die FDP und evt. bald die Grünen. Die SPD klammern wir hier mal aus. Die wird ja mehr oder weniger dazu genötigt werden, wenn sich nichts anderes finden lässt.

nightrainmonk - 19.9.2005 um 22:47

kann mir einer von denen, die jetzt so empört über den zarten schwarz-grünen Flirt sind, oder diese Möglichkeit für ganz unmöglich halten, mal erzählen, wo der fundamentale Unterschied zu den Dutzenden von schwarz-grünen Koalitionen ist, die es bisher schon auf Kommunalebene gibt und gab?

Das war immer schon das Versuchslabor für spätere Zusammenarbeit auf Länder- und Bundesebene.

... - 20.9.2005 um 00:42

Und vor allen Dingen sollten mir mal diejenigen aus Baden - Württemberg erklären, warum sie dann eine Landesliste wählen der Grünen, in der nur solche Kotzköpfe auftauchen, die seit Jahren versuchen, die Grünen für eine schwarzgrüne Koalition herzurichten.

Ich erwähne nochmal die Namen Schlauch, der das Auto als wahren freiheitsbeweis wertet, Meztger, der ja selbst für eine Mehrheit in Baden - Württemberg zu rechts war, weil der am liebsten gleich alle Sozialleistungen in Deutschland streichen möchte, Kuhn, der keine Gelegenheit ausgelassen hat, für schwarzgrün zu werben und Özdemir, der kaschmir - Türkei, dem, wie Dittfurth korrekt sagt, fuselfreies Aussehen wichtiger ist als Probleme des Trikonts.

Frage an Euch: Seid ihr auch so dämliche Wähler, die nicht wissen, was sie da wählen. Parteien stellen Landeslisten für die Bundestagswahl auf. Zweitstimme bei Euch war nicht Joschka - Stimme, sondern Schwarzgrün - Stimme. Himmel, Arsch und Zwirn. Ihr seid doch auch sonst nicht so uninformiert. Wenn ich den Flügel um Ströbele und wahrscheinlich auch Höhn stärken will, dann wähle ich doch nicht genau deren Gegner in so rausragende Positionen wie Parlamente.

Ich gehe nicht davon aus, daß es jetzt schon zu schwarzgrün reichen wird, aber durch die Stärkung des Flügels innerhalb der Grünen wird es langsam aber sicher dazu führen.

Gerade saß mal die Göring - Eckard im Fernsehen und schwärmte von Jamaica. Auch natürlich, was das für ein tolles Land wäre und Raggea - Musik überhaupt. Ich möchte wissen, was an einem Land toll ist, in dem Schwule noch verfolgt werden, deren Texte bin den Liedern immer wieder antischwule Haltungen propagieren und die den ehemaligen äthiopischen Kaiser für einen Gott halten. Frau Eckard - Göring hat nur die Sonne und das Tanzen im Kopp. Genauso

wie irgendwelche Jugendlichen, die @Dian im Scheißjugend - Thread beschreibt.
Fischer ist im übrigen zur Zeit noch gegen eine schwarzgrüne Koalition, weil er den Einfluß von Kuhn und Schlauch bremsen will, denn die gingen auf kurz oder lang an seine Stimmen innerparteilich.
Ist mir auch ziemlich egal, mit welcher Koalition die Grünen ihre reaktionäre Politik machen. Diese auch noch links zu nennen, halte ich aber nun mal ganz und gar für verfehlt.
Und bitte, @Dian, dieses Land liegt nicht am Boden, leider, denn da gehörte es eigentlich hin, nach zwei verlorenen Weltkriegen. Jetzt auch noch damit zu argumentieren, daß es uns ja wirtschaftlich Gold gehe (was ohne Frage stimmt und alle sog. "reformer" von rotgrün schon zur genüge Lügen straft) ist wohl eher bedauerlich als annehmbar. Die Länder, die wir früher überfielen, sind jetzt diejenigen, die wieder zu uns als eine Art Zwangsarbeiter kommen. Ohne Sozialversicherung zu einen unzumutbaren Stundenlohn hier arbeiten müssen, damit wir Deutschen unseren Lebensstandard genießen können.

dian - 20.9.2005 um 11:20

@ nightrainmonk:

Im Kommunalen Bereich geht es verstärkt um ganz konkrete Einzelentscheidungen. Legt man ein neues Industriegebiet an, oder macht man eine Durchgangsstrasse zur Tempo 30-Zone?

Da lassen sich einfacher Kompromisse finden, bei denen am Ende jeder halbwegs zufrieden ist, unabhängig von seiner politischen Gesinnung.

Auf Bundesebene geht es dagegen eher um Grundsatzentscheidungen. Man kann nicht ein bisschen Krieg führen gegen den Irak. Entweder man führt ihn, oder man führt ihn nicht. (ja, ja, Arne, ich weiss.. die Grünen haben auch schon Kriege geführt..)

Man kann nicht die einen Atomkraftwerke vor ihrer Laufzeit abschalten und dann anderswo neue bauen.

Sowas funktioniert einfach nicht, dafür sind die ideologischen Gräben dann doch ein wenig zu tief.

@ Arne:

Na komm, der Jamaica-Vorwurf ist jetzt aber wirklich ein bisschen albern.

Natürlich hast du in der Sache völlig recht, aber wenn es danach ginge, müsstest du auf jeden Joint und auf jede verkaufte Reggae-CD einen Warnhinweis anbringen: "Vorsicht, die Rastafari-Religion betet einen äthiopischen Diktator an, unterdrückt Schwule und ist gegen die Gleichberechtigung der Frau!"

Mein Gott, Jamaica gilt halt nunmal als Synonym für lockeres Leben und gute Stimmung.

Wenn die Frau Göring jetzt stattdessen auf der Bühne nen Flamenco getanzt hätte, hättest du dich über die Stierkämpfe in Spanien oder über die Franco-Diktatur ausgelassen..

Wenn man ein Haar in der Suppe sucht, findet man immer eins.

Und selbst für den Fall, dass die Grünen-Bosse wirklich so mies und korrupt sind, wie du denkst... es gibt auch noch eine grüne Basis. Und die würde es im Falle einer Koalition mit der CDU sehr schnell nicht mehr geben. Ist ja nicht so, dass es keine andere linke Partei gäbe, zu der die Wähler wechseln könnten...

Das mit dem Kosovo-Krieg haben die Wähler dem Joschka gerade noch durchgehen lassen, weil es ja dafür an vielen anderen Stellen wie Atomausstieg und Ökosteuer nach ihrem Willen gegangen war.

Aber was hätten die Grünen in einer schwarz-Grün-gelben Koalition zu sagen? Sie wären wirklich nur der Mehrheitsbeschaffer für das Merkel. Und damit dann endgültig erledigt. Dann könntest du mir sogar danken, dass ich sie gewählt und dadurch ihre Selbstzerstörung beschleunigt habe.

Wäre doch ne schöne Sache, oder? Schlauch, Künast und die ganzen anderen Spackos in Rente, und keine Partei mehr weit und breit, die sich wenigstens ein bisschen für die Umwelt stark macht. Wärst du dann zufrieden?

Aber was wäre damit gewonnen?

nightrainmonk - 20.9.2005 um 12:31

@dian

Zitat

Im Kommunalen Bereich geht es verstärkt um ganz konkrete Einzelentscheidungen. Legt man ein neues Industriegebiet an, oder macht man eine Durchgangsstrasse zur Tempo 30-Zone?

Da lassen sich einfacher Kompromisse finden, bei denen am Ende jeder halbwegs zufrieden ist, unabhängig von seiner politischen Gesinnung.

der grüne "Kompromiss" sieht meiner Erfahrung nach so aus, dass das Industriegebiet gebaut wird, weil man sich darauf einigt, in den Plan das Wort "nachhaltig" einzubauen :D Frag ruhig mal die vielen Radikalökologen vor Ort: von den Grünen hält dort niemand mehr besonders viel.

Zitat

Auf Bundesebene geht es dagegen eher um Grundsatzentscheidungen. Man kann nicht ein bisschen Krieg führen gegen den Irak. Entweder man führt ihn, oder man führt ihn nicht. (ja, ja, Arne, ich weiss.. die Grünen haben auch schon Kriege geführt..)

ich will da keine Haare spalten, aber für mich ist der Bau eines Industriegebiets (um auf dein Beispiel zurückzukommen) schon eine Grundsatzentscheidung. Da läuft das dann so ab: wir gucken bei eurer Wirtschaftspolitik nicht so genau hin, dafür kriegen wir eine Gleichstellungsbeauftragte. Man muss sich da bloß mal das Rumgeeiere der Grünen beim Braunkohletageabbau in NRW angucken, als die Grünen sowas von schnell umgeknickt sind, als Clement drohte: "Dann machen wir's halt mit der FDP, und ihr seid aus der Regierung raus!" Bärbel Höhn könnte dir da, glaub ich, viele deiner Illusionen nehmen...

Zitat

Man kann nicht die einen Atomkraftwerke vor ihrer Laufzeit abschalten und dann anderswo neue bauen.

aber man kann (und so sah das "Abschalten" der Grünen aus) mit der Industrie aushandeln, dass die Krücken, die den Stromkonzernen keinen Profit mehr bringen, weil sie total veraltet sind, und eher Kosten verursachen, abgeschaltet werden, während man für die anderen Restlaufzeiten festschreibt, die de facto ein Abschied vom Ausstieg sind. Die Atomindustrie lacht noch immer über diesen Kompromiss...

Zitat

Das mit dem Kosovo-Krieg haben die Wähler dem Joschka gerade noch durchgehen lassen, weil es ja dafür an vielen anderen Stellen wie Atomausstieg und Ökosteuer nach ihrem Willen gegangen war.

exakt das ist einer der Gründe meiner Verachtung für die Grünen-Wähler (ich will dich nicht persönlich angreifen, weil ich da deine Haltung nicht kenne): wenn ihr Krötentunnel baut, lassen wir euch das Bombadieren von Schulbussen auf dem Balkan durchgehen. Das sind so die Kompromisse, die mich anekeln. Es ist einfach, auf Kosten anderer Kompromisse zu schließen.

Jack - 20.9.2005 um 15:29

@hopeless

stimmt, aber mit dieser Stimme sagst du ja wen du unterstützt. Hinter wessen Entscheidungen du stehst. Du gibst deine Stimme, deine Energie für die nächsten vier Jahre einer Partei, einem Menschen. Das ist schon auch eine gewaltige Verantwortung. Denn du bist mit verantwortlich was diese Menschen in den vier Jahren machen, weil DU hast sie gewählt.

Geheime Wahl ist zwar toll, aber ich finde man sollte nach Aussen dazu stehen können, wen man gewählt hat und seine Verantwortung für die Folgen dieser Tat übernehmen.

Da das kaum einer so ernst nimmt sieht es so aus wie es aussieht.

@ Dian

ein wenig sozialer mag die SPD nun vielleicht sein. Aber um die Wirtschaft anzukurbeln und dem ganzen Schmarren endlich ein Ende zu bereiten und es nicht mehr hinauszuzögern wär ich doch für CDU gewesen.

Aber am schlimmsten finde ich diese Kampfwähler: Ich wähle die, weil ich die anderen nicht haben will.

Die sind die Ursache dafür dass wir immer nur die Wahl zwischen Pest und Cholera haben.

Ich würde jedenfalls mich niemals für den Strick entscheiden, weil ich nicht erschossen werden will, sondern nach einer Möglichkeit Ausschau halten zu überleben.

Das ist nicht nur Esoterik Gequatsche, wenn ich sage, du unterstützt mit deiner Energie so nur das was du eigentlich gar nicht willst. Sondern ist eigentlich sogar logisch, dass es sinnvoller ist für etwas zu sein, als dauern gegen andere zu arbeiten.

Ich bin nicht gegen SPD, CDU; FDP, grüne etc. Nur halte ich meine Stimme für zu wertvoll, um damit einen von denen zu unterstützen, aus welchem Grund auch immer.

Ich kann dieses Linke Gerede vom Verhindern von Merkel genauso wenig leiden wie das Gerede, dass man Schröder verhindern muss.

Ich persönlich kann ja Schröder überhaupt nicht leiden, aber das ist ja nur meine Meinung.

Liebe grüsse
Jack

hopeless - 20.9.2005 um 16:59

in der diskussion um den widerstand im nationalsozialismus habe ich mir zB beibringen lassen, dass die nsdap-wähler nicht allein verantwortlich für den ganzen spaß waren. demnach kannst du dir immer vorwerfen lassen, wieviele aktionen du nicht organisiert hast - gegen die etablierten parteien, denen du scheinbar nicht vertrauen kannst. oder etwa nicht?

dian - 20.9.2005 um 17:55

@ nightrainmonk:

Zitat

exakt das ist einer der Gründe meiner Verachtung für die Grünen-Wähler (ich will dich nicht persönlich angreifen, weil ich da deine Haltung nicht kenne): wenn ihr Krötentunnel baut, lassen wir euch das Bombadieren von Schulbussen auf dem Balkan durchgehen. Das sind so die Kompromisse, die mich anekeln.

Das sehe ich ganz genauso wie du. Ich bin ja auch nicht der typische Grünen-Wähler, daher hab ich irgendwie auch gar keinen bock, diese Partei hier in der Diskussion weiter zu verteidigen.

Warten wir einfach mal ab, wie sich das alles weiterentwickelt.

@ Jack:

Zitat

Ich bin nicht gegen SPD, CDU; FDP, grüne etc. Nur halte ich meine Stimme für zu wertvoll, um damit einen von denen zu unterstützen, aus welchem Grund auch immer.

Sind denn deine Violetten jetzt irgendwo angetreten?

Oder was hast du gewählt?

Wenn ich ganz konsequent gewesen wäre, hätte ich wohl wie ich es anfangs vorhatte überhaupt nicht gewählt. Oder ich hätte mich selbst wählen lassen. Alles andere ist deiner Logik nach wohl eher kontraproduktiv, weil ich eh nie eine Partei oder einen bestimmten Politiker finden werde, der in allem einer Meinung mit mir ist und mich daher geeignet vertreten kann.

Andererseits, meine Verachtung den Rechten gegenüber ist eben noch ein gutes Stück grösser als mein Ekel vor den Linken. Das hat mir die Entscheidung dann etwas vereinfacht.

Jack - 20.9.2005 um 18:46

@hopeless

ist ja nicht so, als wär wählen das einzige was ich tu. Aber eines ist sicherlich falsch. Etwas gegen die etablierten zu tun. Gegen etwas zu arbeiten ist eigentlich immer dumm.

Aber ich bin lieber für etwas anderes und stecke da meine Energie rein.

Im Nationalsozialismus wär ich wohl einer derer gewesen die sich darin wohlfühlten hätten, solange ich nix von KZs erfahren hätte, dann wär ich sicher zu einem Kritiker geworden, aber nicht hundertprozentig.

@dian

ne die Violetten habens nicht geschafft, wohl auch besser so, beim nächsten Mal können wir mehr Profil und Ideen aufbringen. Und können gefestigt z.B. an Landtagswahlen teilnehmen.

Wählen gehen sollte man schon, sonst bestimmen andere. Wer nicht wählen geht hat null Berechtigung die zu kritisieren die ihn regieren.

Ich habe die Familienpartei gewählt, falls es jemanden interessiert. War mehr Ausschlussprinzip als, dass ich hundertprozentig hinter der Partei stehen würde. Sagen wirs so, die ÖDP hat zugunsten ihr verzichtet und die ÖDP hat doch recht gute Ideen. Aber klar war, ich muss einer der neuen, nicht etablierten meine Stimme geben, da ich gerne frische Köpfe oben gesehen hätte und nicht die, die schon Jahrelang nichts auf die Reihe bringen, obwohl sie im Bundestag sitzen.

Ehrlich gesagt hab ich nen grösseren Ekel vor den linken als den rechten. Und CDU/CSU und FDP sind rechts? Willst du

ernsthaft CSU/CDU mit der NPD vergleichen??

Komischerweise hat aber bei mir der Wahlomat die Linkspartei ausgespuckt. Das heisst ich bin wieder mal weder rechts noch links, sondern nehm mir aus beiden das beste raus.

Von den Rechten das nicht dumm rumschwafeln und handeln statt Eierschaukeln und kiffen
Von den Linken die Offenheit und Toleranz.

Liebe Grüsse
Jack

... - 20.9.2005 um 21:35

Daß der Wahlomat, oder wie das Ding hieß bei den meisten vernünftigen Menschen Linkspartei ausgespuckt hat, hab 'ich auch schopn in einem anderen Forum, mit 'ner Masse weniger bewußten Wählern diskutiert, die eigentlich meinten, sie seien traditionelle Grünen- Wähler. Aber jeder, der sich in den letzten Jahren mal eion bißchen mit Politik beschäftigt hat, hat ja auch gesehen, daß die Grünen in keinster Weise mehr irgendetwas mit dem zu tun haben, was sich die Gründer Anfang der 80er Jahre mal gedacht haben. Es gibt keine Rotation mehr und auch so gut wie nix an Basisdemokratie.

Auch wenn die jetzt auf CDU machen, wird die Basis das nur abnicken. Dafür sitzen gerade in kommunalen Bereichen schon viel zu viele Köpfe an der Macht und sind auf diese Partei angewioesen. Das ist eben die Auswirkung, daß man so vernünftige Sachen wie Trennung von Amt und Mandat, Rotation etc. schon lange gekippt hat, um einigen KLaarriere - Junkies die Partei schmackhaft zu machen.

Von der Grünen Basis kannst Du nix mehr erwarten, @Dian.

Da ist die Meldung schon angenehmer, daß Fischer sich zurückziehen will (kann allerdings auch bedeuten, daß er sich rüstet, um Kronprinz Kuhn für schwarzgrün nach vorne zu holen). Und hörst Du im übrigen, von irgendwelchen Grünen Wählewrn jetzt Proteste. Dies ist der erste Wahlbetrug, es hieß "Zweitstimme ist Joschkastimme" Wenn das einer geglaubt hat, dann müßte der jetzt eigentlich sich empören. Meint Ihr wirklich, daß würde einer machen.

Oder die SPD versucht jetzt, indem sie ihren bekloppten Schröder als Kanzler durchzubringen versucht, natürlich dann ein Argument zu haben, warum sie in einer großen Koalition der CDU/CSU viel mehr Zugesträndnisse machen muß, als wenn sie von vornerein auf Juniurpartner machen und der Merkel diktieren, was sie haben wollen. Inhalte sind den SPDlern entweder egal oder sie sind eben alles feige Säcke, die nix gegen den Blödsinn sagen.

Und die grüne Basis ist da niocht anders.

Deutschland besteht nur aus feigen Säcken. Und deshlab wählen sie ja auch solche.

dian - 21.9.2005 um 01:14

@ Jack:

Zitat

Und CDU/CSU und FDP sind rechts? Willst du ernsthaft CSU/CDU mit der NPD vergleichen??

Das kommt sicher darauf an, wie man "rechts" und "links" nun genau definiert.

War Stalin links, nur weil er den Kommunismus propagiert hat?

Ich sage: Nein.

Links sind in meinen Augen diejenigen, die den Menschen das Recht auf Eigenverantwortung zusprechen und die daran glauben, dass eine Zivilisation auch ohne Überwachung, staatliche Gewalt und Zwang funktionieren kann.

Und rechts sind für mich all jene, die den Menschen als mordlustiges Tier ansehen, das man durch Gewalt, Kriege und Strafen zivilisieren muss. In diesem Sinne sind die meisten in der CDU sehr wohl rechts. Naja, manche in der SPD und bei den Grünen natürlich auch. Und bei der Linkspartei sowieso...

hopeless - 21.9.2005 um 13:51

andererseits steht links für verstaatlichung und rechts für privatisierung. die staatliche gewalt und damit auch reichlich zwänge sollte man beim sozialismus nicht vergessen. also so direkt darf man menschenbilder nicht mit politischen auffassungen gleichsetzen.

Jack - 21.9.2005 um 17:42

so gesehen dian, wäre links schon was positives.

Ich definiere diese beiden aber eher nach deren Extremen. Besonders da man es sich angewohnt hat rechts mit seiner

extremsten Art gleichzusetzen, mach ich das auch mit links.
Insofern ist links und rechts doof und die mitte perfekt.

dian - 21.9.2005 um 19:15

@ Jack:

Na, dann dürfte die sich anbahnende Grosse Koalition ja die perfekte Regierung für dich sein. ☐
Die Mitte wäre meines Erachtens dann akzeptabel, wenn sie vor allem Toleranz und Anti-Extremismus bedeuten würde. Das ist teilweise sicher der Fall... andererseits bedeutet die Mitte leider auch Stagnation, denn wenn alles, was von der Mitte abweicht, als "radikal" gebrandmarkt wird, führt das zwangsweise dazu, dass sich das heutige festgefahrene Weltbild der Menschen nicht mehr weiter verändern wird. Und wozu das führt, sieht man ja bzw. wird man in einigen Jahren noch viel deutlicher sehen.
Also "Mitte" im Sinn von gemässigt in den Handlungen und liberal im Denken fände ich schon gut. Leider ist bei der heutigen Mitte höchstens das Denken gemässigt, die Handlungen sind dagegen (neo-)liberal. Und so herum geht es auf Dauer nicht gut.

... - 21.9.2005 um 21:38

Ich halte auch nix davon, irgendetwas überhaupt in die Kategorien Links und Rechts einzuteilen.
Der Ansatz von @Dian über das Menschenbild ist schon ganz gut. Allerdings würde ich es dann nicht Eigenverantwortung nennen, sondern Selbstbestimmung. Jede Partei oder sonstige politische Richtung, die das Recht auf Selbstbestimmung des einzelnen einschränkt, ist damit für mich eher reaktionär und nicht progressiv. Mit den Begriffen kann ich mehr anfangen.
Eine große Koalition ist aber allein schon daher, da sie ja nicht an den Besitzverhältnissen ansetzen wird, reaktionär, weil sie den Menschen wohl kaum Möglichkeiten geben wird, ihre Wünsche zu verwirklichen. Wer ohne Zwangsarbeit leben will, der kann das unter den bestehenden Besitzverhältnissen eben nicht, obwohl alles im Überfluß vorhanden ist. 'Ne andere Möglichkeit ist natürlich der Ansatz bei den bürgerlichen Freiheiten, dann sind auch die meisten sozialistischen Parteien und Regierungen nicht unbedingt als progressiv zu beschreiben, allerdings muß ich ehrlich sagen, daß es mir gar nicht so viel ausmacht, wenn bestimmte bürgerliche Freiheiten wie z.B. das Bankgeheimnis eingeschränkt wird.

Jack - 22.9.2005 um 13:45

Prinzipiell wäre die grosse Koalition schon super. Denn Zusammenarbeiten funktioniert immer besser als gegeneinander. Und wenn sich die "Volksvertreter" dann auch noch als solche sehen würden, dann wär ich vollends zufrieden.
Leider vertreten die meist ihren persönlichen Geldbeutel, ihre Machtinteressen und höchstens noch die Interessen der Grossindustriellen. Und leider verstehen sie Zusammenarbeit folgendermaßen:
Ich gebe dir freie Hand bei der Aussenpolitik, wenn ich Innenpolitik machen darf. Oder du gibst mir das Abschalten der Atomkraftwerke und du kannst dafür dies oder jenes.
Das nenne ich falsche, Scheinheilige Kompromisse.
Bei wirklicher Zusammenarbeit heisst das: Wir machen alles gemeinsam und finden im Konstruktiven Gespräch eine Lösung mit der wir beide vollends zufrieden sein können.

Aber das ist natürlich zeitaufwändiger und kostet mehr Kraft und Energie. Nur leider ist das das einzige was auf Dauer funktionieren wird.

Liebe Grüsse
Jack

der_schmichi - 3.10.2005 um 18:05

war lang nicht hier und habe keine zeit alles zu lesen, deshalb fielen vermutlich alle statemants die ich mal abgeben will schon aber das spielt im pribzip keine rolle:

1. Ich bin heilfroh, das es für CDU/FDP nicht gereicht hat. Auch wenn ich mit der SPD inzwischen fast genauso wenig klarkomme hätte mir eine CDU Regierung schon ziemlich übel getan trotzdem ist es
2. völlig egal wer gewinnt, es bleibt dasselbe system
3. (ex-)kanzler Schröder's Arroganz in der elfantenrunde fand ich genauso schlimm wie die haltung fischers, welcher sich

nicht maßgeblich gegen eine Schwarz/GelbGrüne Koalition ausgesprochen hat

4. eine große Koalition ist meiner Meinung nach das geringste Übel, es wird zwar weiter Sozialabbau betrieben werden, allerdings nicht in so einem hohen Maße wie unter einer Rot/Grünen bzw. Schwarz/gelben Koalition

Fazit: Es ist egal, wer regiert, es geht darum, DAS jemand regiert, doch wenns unbedingt sein muss, dann bitte nicht unter schwarzer Flagge

... - 4.10.2005 um 04:31

Das ist sowieso immer die Flagge der deutschen Industrie oder deutschen Arbeitgeberverbände.

Ich bin ein bisschen beunruhigt mich allerdings in letzter Zeit, daß die damit auch die Mehrheit im Bundestag haben, daß sie die Verfassung jederzeit in ihrem Sinne ändern können.

Wenn dann Beckstein mit Schily loslegen, können wir wirklich nur noch darauf hoffen, daß die FDP, so sehr ich die Typen nicht abkann, sich in den Länderregierungen quer legt bei den Abstimmungen im Bundesrat. Aber auch das reicht nicht, die Länder enthalten sich dann maximal und meines Wissens werden Enthaltungen nicht gezählt bei der nötigen 2 / 3 - Mehrheit für Verfassungsänderungen.

Seneca - 4.10.2005 um 18:17

Naja, ich schätze vor der Verfassung gibt es noch einen gewissen Respekt auch bei den Parteien. Wobei ich mir bei der CDU da nicht so sicher bin, ob nicht wegen der Hetzjagd nach "Kriminellen" auch die Bürgerrechte gerne etwas leiden dürfen.

... - 5.10.2005 um 03:45

Die Rechte sind aber in den 7 Jahren rotgrün unter Schily mehr eingeschränkt worden als unter den 16 Jahren Helmut Kohls.

Da würde ich mich mal nicht so drauf verlassen, daß die noch Respekt vor der Verfassung haben.

Seneca - 5.10.2005 um 17:00

Naja. Schily ist ja sowieso eher dunkelschwarz mit etwas Rotstich als alles andere. Meiner Meinung nach in der falschen Partei.

hopeless - 5.10.2005 um 18:56

hm.. der hat mal raf-leute verteidigt.

Seneca - 5.10.2005 um 22:39

Jede Karriere hat mal irgendwo begonnen. Und vielleicht hat er sich wirklich so sehr verändert. Vielleicht war es aber auch nur ein reines Machtspiel. Durch solche Prozesse wird man sehr schnell bekannt.

... - 6.10.2005 um 04:30

Nä, das ist bei Schily noch eine andere Geschichte.

Die Verteidigung von Gudrun Ensslin hat er wohl einmal eben aus Karrieregründen übernommen, aber auch, weil Gudrun Ensslin, wie viele aus der RAF, auch eine ganz klare Bürgerstochter war. Sie stammte aus einem Pfarrershaus und interessierte sich trotzdem für die Umgestaltung der Gesellschaft zu mehr Gerechtigkeit hin. In konservativen Kreisen war es auch immer klar, daß Gewalt dabei nicht abzulehnen ist. Auch Schily lehnte Gewalt nicht unbedingt ab, allerdings wollte er sie nur dem Staate zu stehen. Dies versuchte er dann schon bei den Grünen, als er da war, durchzusetzen. Schily selber gehört zu den Anthroposophen, und die haben schon eine ganze Menge Assismus in ihren Ideologien. Insofern ist es da nicht verwunderlich, daß Schily recht bald bei den Grünen vom Terroranwalt zu den Rechtsaußen gehörte, die zusammen mit den rechten Sponits um Fischer herum, versuchten, alle Linken aus der Partei rauszuekeln, was ihnen ja auch letztendlich gelang. Allerdings war das für Schilys Karrierewünsche etwas zu spät. Er wechselte zur SPD, weil dort keine Basisdemokratie herrschte, die es vorschrieb, daß Parlamentarier nicht andauernd wiedergewählt werden dürfen. (Gibt es heute bei den Grünen selbstverständlich auch nicht mehr.).

Insofern war das alles, seine Karriere nur ein konsequenter Schritt. Die Anthroposophie wurde noch in den 60ern und 70ern verlacht. Waldorfschulen galten als nicht bürgerlich, sondern als versponnen. Im Rahmen des individuellen

Emanzipationsprozesses von typen wie Schily z.B. ist sie mittlerweile durchaus anerkannt und Schily kann den dort vertretenen Rassismus wunderbar ausleben, indem er AuffangLAGER für afrikanische Flüchtlinge in Lybien(Wo auch sonst?) bauen läßt.

hopeless - 6.10.2005 um 11:59

den rassistismus in der anthroposophie könntest du eigentlich mal in nem neuen thread herausheben.. ich weiß nämlich nicht was du meinst und hab auch nicht so die ahnung davon. aber waldorfschulen als rassistisch hinzustellen, dass müsste man schon mal begründen.

... - 7.10.2005 um 03:03

Naja, mal sehen, wenn sich dafür außer uns beiden noch wer interessiert, mach´ich mal einen eigenen Thread zu Ökofaschismus auf oder so.

So, zu den Waldorfschulen.

Die Waldorfschulen gehen eben auf die Antroposophen zurück. Deren Guru war nun einmal Rudolf Steiner und ich zitiere jetzt mal ein bißchen Steiner:

Diese Schwarzen in Afrika haben die Eigentümlichkeit, daß sie alles Licht und Wärme vom Weltenraum aufsaugen.

...Und dieses Licht und diese Wärme im Weltenraum, die kann nicht durch den ganzen Körper hindurchgehen, weil ja der Mensch immer ein Mensch ist, SELBST WENN ER EIN SCHWARZER IST. (Hervorhebeung A.K.) ... Überall nimmt er Licht und Wärme auf, überall. Das verarbeitet er in sich selber. Da muß etwas sein, was ihm hilft bei diesem Verarbeiten, das ist namentlich sein Hinterhirn. Beim Neger ist daher sein Hinterhirn besonders ausgebildet Das geht durch das Rückenmark. ... Daher ist beim Neger namentlich alles das, was mit dem Körper und dem Stoffwechsel zusammenhängt, lebhaft ausgebildet. Er hat, wie man sagt, ein starkes Triebleben, Instinktleben. Der Neger hat also ein starkes Triebleben....Und wir Europaer, wir armen Europaer haben das denkleben, das im Kopf sitzt..... Die Weißen sind eigentlich diejenigen, die das Menschliche in sich entwickeln.

So, und jetzt hab ich keine Lust mehr, den Unsinn zu zitieren, sonst kotz ich gleich.

Es gibt bei Steiner eine antroposophische "Wurzelsassenlehre", wovon es nach Steiner irgendwie sieben Stück gibt, und wie man an dem o.g. Zitat erkennen kann, offenbar seiner Ansicht nach nicht alle gleich sind.

Das Zitat oben ist aus dem Gesamtwerk Steiners, Band 616, "Aus der Akasha - Chronik" heißt der Dreck. (zitiert nach Jutta Ditzfurth, "Feuer in die Herzen, Hamburg 1997).

So, die Auswirkungen auf die Waldorfschulen sind dabei z.B. folgende:

Als sich ein iranischer Lehrer, an einer Waldorfschule um eine freie Stelle bewarb, bekam er zur Antwort, daß man nur Mitteleuropäer und nur Christen nähme. Logischerweise gibt es auch Waldorfschulen, die keine türkischen oder "schwarzen" Kinder aufnehmen. Es gab auch ganz klare Verbindungen zwischen z.B. Heß und den Anthroposophen. Daß sie selber nicht ganz einfach in den Faschismus einzugliedern waren, hat in erster Linie damit zu tun, daß eben Heß auch nur ein sehr unbeliebter Flügel der Nazis war und deshalb wollte man im NS - Staat wenigstens die Anthroposophen mit ihrem Unsinn von dem Nazi - Unsinn noch etwas differenzieren.

Noch Fragen?

hopeless - 7.10.2005 um 14:29

nö erstmal keine fragen, aber wenn man in (allen) waldorfschulen den steinerschen rassistismus beigebracht bekäme, hätte ich das wohl schon mitbekommen. aber interessant ist die seite, weil mir bei antroposophen bisher meist so leute im kopf rumschwirrten, die pflanzenextrakte rhythmisch durch tücher schütteln und zimal verdünnen und dann glauben, dass die wunderbar wirken. sprich.. homöopathen, eurhythmiekittel und so. das zweite goetheanum, das sich steiner hat bauen lassen gefällt mir übrigens.

... - 8.10.2005 um 03:39

In der Waldorfpädagogik sind auch ´ne ganze Menge Reformansätze von Anfang des letzten Jahrhunderts eingeflossen. Ob die immer so toll sind, wie z.B. bei Montessori wage ich auch mal zu bezweifeln.

Und dieser Eurythmisquark und diese homöopathischen Wundermittel sind einfach ein Irrationalismus, der in die Pädagogik einfließt. Kritiker sagen, daß damit auch die Kritikfähigkeit des einzelnen Schülers gemindert werden soll.

Ich weiß nicht, ob das so reell ist, allerdings denke ich, wenn ein Kind schon mit Eltern groß wird, die keine Ecken mögen und das Kind das dann auch noch in der Schule so vorgesetzt bekommt, ist es zumindest nicht gerade einfach, Kritikfähigkeit gegenüber der Anthroposophie zu entwickeln.

dian - 8.10.2005 um 12:03

Ich wusste gar nicht, dass Schily zu den Anthroposophen gehört. Naja, vielleicht ist das ja die Erklärung für seine merkwürdige Frisur... ☐

Was Waldorfschulen angeht, halte ich sie schon für ne sinnvolle Einrichtung. Zumindest sinnvoll in dem Sinn, dass es Alternativen zu den staatlichen Leistungsdruck-Schulen gibt... nicht unbedingt sinnvoll in der Hinsicht, dass diese Waldorfschulen dann so seltsame Gestalten wie Nina Hagen auswerfen. (wobei ich nicht weiss, ob die in ner Waldorfschule war... wahrscheinlich ja nicht, oder gab's sowas auch in der DDR?)

Ach ja... haben wir vielleicht sogar irgendwelche Waldorfschüler oder ehemalige hier? Dann meldet euch doch mal und erzählt uns, ob's bei euch Neger gibt, bzw. in wie weit die konfusen Ansichten des Herrn Steiner noch eine Rolle spielen... Wäre mal interessant, das aus erster Hand zu erfahren.

Man soll ja nicht über Dinge urteilen, die man nur vom Hörensagen kennt... zumal ich mich auch frage, in wie fern diese gern zitierten Äusserungen Steiners über die Schwarzen überhaupt repräsentativ für seine Lehren sind.

Schaut man nämlich auf die Heimseiten irgendwelcher Waldorfschulen, stehen dort ganz andere, ungleich klügere Zitate von ihm. Und komische Ansichten über Schwarze hatten zu seiner Zeit vermutlich 98 Prozent der Bevölkerung... (Da hielt man in Deutschland selbst die Franzosen noch für Wesen von einem anderen Stern)

... - 9.10.2005 um 03:27

Ich hatte @hopeless so verstanden, als daß er auf ´ner Waldorfschule war?? Oder, @hopeless?

Die Gefahr, @Dian, ist eben, daß mit so Sachen wie Eurythmie irgendein konfuser Firlefanz gemacht wird, der die Leute von kritischem Denken abbringt.

Und, das Thema hatten wir schon mal. Je weniger Druck man bekommt, desto weniger Lust hat man, was zu verändern. Wofür auch, wenn alle Lehrer so lieb sind etc? Das war schon früher in den Gesamtschulen ein Problem.
